

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Willi Braatz, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30. Tel. 73 71 30
Spielwart: Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a. Tel. 73 79 87
Kassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 1

Berlin, Januar 1960

40. Jahrgang

Der, Spruch: Ein neues Jahr! Tritt froh hinein,
mit aller Welt im Frieden;
vergiß, wieviel der Plag' und Pein
das alte Jahr beschieden,
du lebst: sei dankbar, froh und klug,
und wenn drei bösen Tagen
ein guter folgt, sei stark genug,
sie alle vier zu tragen.

Fr. W. Weber

Ein neues Jahr!

Ein neues Jahr! Tritt froh hinein, mit aller Welt im Frieden... Was birgt diese Zeile, mit der unser heutiger Spruch beginnt, doch für wundervolle Worte; was ist es doch für eine schöne Aufforderung, „mit aller Welt im Frieden“ in ein neues Jahr zu treten! Sagen diese wenigen Worte nicht deutlich, daß man sich allen Unfriedens entledigt haben sollte, daß man geläutert und mit guten Vorsätzen über die Schwelle des neuen Jahres treten solle? Ich fand diese sinnvolle Einladung zu Beginn unseres Spruches so schön, daß ich sie so recht passend auch für uns vom ① Euch allen, liebe Turnschwestern und Turnbrüder, hiermit sehr warm ans Herz gelegt haben möchte. Es wird im Leben niemals, auch nicht in der kleinsten Gemeinschaft, nur immer Frieden herrschen. Es wird nicht immer nur sonniges Wetter sein. Manchmal bleibt der Himmel länger bewölkt, als es einer Gemeinschaft dienlich ist, manchmal würde es nur eines geringen Anstoßes bedürfen, um das Gefühl des Unfriedens los zu werden; aber es fällt das entscheidende Wort, der erste Schritt, dazu schwer. Sollte es nicht für alle, die sich bisher noch nicht haben loslösen können von irgendeinem Groll oder einem unfriedlichen Gefühl, gerade jetzt der beste Zeitpunkt sein, der Beginn des neuen Jahres, an dem mit Worten oft vieles gesagt und gewünscht wird, was nicht alles aus dem Herzen kommt? Lassen wir es doch nicht nur bei den Worten, mühen wir uns doch auch um echte Gefühle, die uns frei werden lassen, so frei, daß wir „mit aller Welt im Frieden“ den ersten Schritt in das neue Jahr tun können. Beherzigen wir doch jeder für sich und alle in unserer Gemeinschaft, was uns der Dichter für einen Jahresanfang so trefflich zu sagen verstand, beherzigen wir auch, was er in uns in seinen Versen noch weiter zu sagen hat, dann wird uns das neue Jahr einen guten Empfang bereiten, und wir werden alles besser meistern, was es für uns bereit hält; denn wir würden erkennen was es heißt: „Du lebst: sei dankbar, froh und klug!“

Hellmuth Wolf

Ein glückliches und gesundes neues Jahr

ist unser Wunsch für alle ①-Angehörigen, deren Familien, Eltern und Erziehungsberechtigten unserer Jugend und Kinder. Wie in jeder Familie zum neuen Jahre der Wunsch auf Festigung und Zusammenhalt besteht, so soll es auch bei uns in der ①-Familie sein. Alle sollen sich noch enger verbunden fühlen, alle sollen einen guten Teil der vom neuen Jahre erhofften Freude aus unserm Kreise empfangen.

Gute Wünsche und herzliche Grüße entbieten wir allen auswärtigen Mitgliedern und Freunden, vor allem denen, die weitab der Heimat in fremdem Lande weilen, vielleicht das erstmal kein deutsches Weihnachtsfest erlebten, und nun besonders gern der Heimat gedenken.

Verbunden mit großem Dank gelten unsere Neujahrswünsche allen Mitarbeitern und Lehrkräften, Herrn Bezirkssportamtsleiter Büchschütz, Turnbruder Puchelt (Druck der Vereinszeitung), allen Schulhaus-, Bade- und Platzmeistern als stete Helfer, unseren Vereinswirten Paul Linthe, von der Linden und Wiesemann und nicht zuletzt unseren treuen Inserenten, denen wir für das neue Jahr viel Erfolg ihrer Anzeigen im „SCHWARZEN ①“ wünschen.

Möge das Jahr 1960 für alle Genannten und Ungenannten ein gutes und glückliches werden!

Der Vereinsvorstand

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

6. 1. Sportärztliche Untersuchung im Stadion, 18 Uhr
8. 1. Großer Turnerball des BTB, Prälat Schöneberg, 20 Uhr
9. 1. Kegeln der Turnabteilung, Rest. Regener, Bf. Botanischer Garten, 17 Uhr
11. 1. Abteilungsleitung-Sitzung Sport und Spiel, Gaststätte Wiesemann, 19.30 Uhr
15. 1. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
15. 1. Einsendeschluß für die Februar-Ausgabe
17. 1. Vorturnerstunde, Turnhalle Kommandantenstraße, 9.30 Uhr
22. 1. Jahres-Hauptversammlung der Turnabteilung, Rest. Wiesemann, Ring- Ecke Dürerstraße, 20 Uhr
29. 1. Schauturnen der Turngruppen Süd, Turnhalle Berliner Straße, 18 Uhr
1. 2. Turnwartetreffen in der Turnhalle Goetheschule, 18 Uhr
5. 2. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
6. 2. Eisbeinessen, Turnabteilung, Rest. Wiesemann, Ring- Ecke Dürerstraße, 20 Uhr
13. u. 14. 2. Fachwarte- und Jugendleiter-Tagung des ① in Gatow
20. 2. Maskenball des ①, Lichterfelder Festsäle, 20 Uhr
28. 2. Vereins-Jahresversammlung
9. 3. Film-Abend der DOG beim ①, Aula Goetheschule
12. 3. }
19. 3. } Vereins-Geräterückkampf gegen TuS Neukölln

OPTIKER

 Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
Schleicher
 ALLE KASSEN
 BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Am 20. Februar 1960

Großer Maskenball des ①

in den Lichterfelder Festsälen. Näheres in der Februar-Ausgabe

Vereins-Jahresversammlung am 28. Februar 1960

Am Sonntag, dem 28. Februar, voraussichtlich um 18 Uhr, im Hochzeitssaal der Lichterfelder Festsäle, Finckensteinallee 38, findet die Vereins-Jahresversammlung statt, zu der alle stimmberechtigten Mitglieder des ① (über 18 Jahre) erwartet werden. Außer den Neuwahlen des Vereinsvorstandes stehen noch wichtige Punkte auf der Tagesordnung. Die Tagesordnung wird in der Februar-Ausgabe bekanntgegeben. Anträge von Mitgliedern, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, müssen satzungsgemäß eine Woche vor der Jahresversammlung beim Vereinsvorstand eingegangen sein.

Willi Braatz, Vorsitzender

40 Jahre Vereins-Zeitung!

Es wird den meisten Lesern des „SCHWARZEN ①“ nicht sonderlich auffallen, daß in der Kopfleiste auf der ersten Seite eine geringfügige Veränderung eingetreten ist. Mit der Januar-Ausgabe beginnt der 40. Jahrgang, in dem unser Verein monatlich eine Vereinszeitung erscheinen läßt, nur kurzfristig unterbrochen in der ersten Nachkriegszeit. 40 Jahre Vereinszeitung! Welch eine Fülle von Arbeit haben die Schriftleiter und Mitarbeiter in den vergangenen vier Jahrzehnten geleistet, welch ein Ausmaß von Zeit und Idealismus aufgewendet, welch große Verbundenheit unter den Mitgliedern geschaffen, welche Bände von Nachrichten, Ergebnissen, freudigen und traurigen Ereignissen verbreitet, welch gutes Wort, aber auch wieviel Kritik, die zum Nutzen des Vereins wurde, gesprochen! Was für eine fast lückenlose Aufzeichnung der Vereinsgeschichte wurde geschaffen, deren Studium nicht nur für die, die sie durchlebt haben, hochinteressant ist, sondern auch ein unersetzliches Nachschlagewerk für unsere Nachfolger bildet. Lohnt es sich da nicht, ein paar wenige Worte zu schreiben über den Wert dieses Bindegliedes, über unser „SCHWARZEN ①“, das wir nicht missen möchten? Lohnt es sich nicht, beim Eintritt in den 40. Jahrgang daran zu erinnern, daß alle, die bisher für die regelmäßige und pünktliche Vereinszeitung verantwortlich waren, nicht weniger für das Ansehen des Vereins nach innen und nach außen getan haben, als etwa ein Wettkämpfer mit einer Bestleistung? Das zu bedenken und damit dem 40jährigen Bestehen unseres „SCHWARZEN ①“ die rechte Würde zu verleihen, wurden diese Zeile geschrieben.

Hellmuth Wolf

R-Abzeichen

Bei dem Mangel an Vorturnern, Riegenführern und Helfern hat Turnschwester Irmgard Demmig zur Selbsthilfe gegriffen. Seit etwa zwei Jahren hat sie die besten Schülerinnen ihrer

Gewußt wo ...!

Sehen Sie, das ist auch beim Einkauf Ihrer Wintersport-Ausrüstung wichtig. Wenn Sie uns kennen, wissen Sie es. Besuchen Sie uns darum bitte und überzeugen Sie sich selbst.

Am Bahnhof Steglitz
 (Parkplatz ist gegenüber)
 Tel. 72 19 68/69



ABC

Versandabteilung
 Eigene Werkstätte

WKV

Lassen Sie sich auch unseren interessanten großen Katalog zusenden.

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfehlte sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 05 27

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**
Maria und Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 59 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(am Händelplatz)

Moderne Frisuren

in Schnitt, Form und Farbe im

Damen- und Herren-Salon

G. STREGE

Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93
Tel. 73 31 33

Spezialität: Dauerwellen und Färben

mit **Scholz** da rollt's **73 46 29 Transporte**

Warenauslieferung

Umzüge / Öfen / Klaviere / Lagerung
schnell, preiswert und zuverlässig

Lichterfelde West, Tietzenweg 86
an der Holbeinstraße

WASCHOW

Bestecke

versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingwerk

Porzellan

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u. a.

Sägeschliff in Tischmesser

am

Bhf. West, Hans-Sachs-Str.

Tel. 73 22 97

|| Für Mitglieder des ☉ Teilzahlung nach
Vereinbarung ohne Aufschlag. ||

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett-Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36
Fernsprecher 73 25 58 Ecke Klingsorstraße

Ein bitterer Tropfen fiel in den Kelch unserer Weihnachtsfreude, denn am Heiligen Abend ist, unser Turnbruder

FRIEDEL SCHMIDT

entschlafen. Er hat sein schweres Herzleiden nicht bezwingen können. Bis zuletzt galten seine Gedanken dem Verein, dem er durch das Turnen und seine jahrelange Mitarbeit eng verbunden war. Möge er in dem Bewußtsein gestorben sein, daß er bei uns nicht vergessen sein wird.

Mädchen-Turngruppe gut für ihre Aufgaben vorbereitet und kann sich nun über den Erfolg freuen. Diese jungen Vorturnerinnen führen nun eine Riege. Damit sie von ihren z. T. gleichaltrigen Freundinnen auch als Riegenführerinnen erkannt und anerkannt werden, dürfen sie sich an ihrer Turnhose ein dem DTB-Abzeichen ähnliches R-Abzeichen („Riegenführerin“) befestigen, das ihnen „Autorität“ verleiht. Natürlich bekommen es nur solche, die sich als tüchtige und gute Vorbilder, auch in charakterlicher Hinsicht, bewährt haben. Der Vereinsvorstand hat sich über die von Turnschwester Demmig getroffene Maßnahme sehr gefreut und empfiehlt sie allen Abteilungen zur Nachahmung. Hoffentlich streben bald mehr Schüler und Schülerinnen danach, das als Auszeichnung geltende R-Abzeichen zu tragen. Der Turnschwester Irmgard Demmig sei für ihre kluge Selbsthilfe herzlich gedankt.

Die erstmalige Verleihung des R-Abzeichens soll beim Schauturnen der Turngruppen Süd am 29. Januar in der Turnhalle Berliner Straße 63, um 18 Uhr, erfolgen.

Willi Braatz, Vorsitzender

Freizeit- und Erholungsprogramm Gegner des Vereinssports?

Nach unseren Erfahrungen ist diese Frage zu verneinen. Herr Bezirkssportamtsleiter Gustav Büchenschütz, von unserem Bedarf an Übungsleitern unterrichtet, bemühte sich, uns behilflich zu sein. Bereits vor Weihnachten standen uns vier Hilfskräfte zur Verfügung, die sich Mühe geben, uns mit ihrem Können in dem für sie teils neuem Gebiet zu unterstützen. Der Mangel an Übungsleitern ist zunächst einmal gemildert, und dafür danken wir sowohl Herrn Büchenschütz als auch Frau Senator Ella Kay, deren Anregung auf Unterstützung der Vereine der Anlaß war, recht herzlich.

Willi Braatz

Gut gelungene, vorweihnachtliche Feiertunden

Die Schwimmabteilung hatte den Anfang mit den in der Adventszeit abgehaltenen weihnachtlichen Zusammenkünften gemacht und dabei wieder einmal bewiesen, daß sie es versteht, ihre Mitglieder in Besinnung und Fröhlichkeit zu vereinen. Bei der in der Aula der Schule Dürerstraße 27 abgehaltenen Vorweihnachtsfeier der Sport- und Spielabteilung, bei der ein in Sibirien spielendes Geschehen in der Adventszeit als Theaterstück zur Vorführung gelangte, waren zwar rund 50 Teilnehmer erschienen; doch hätte es die Aufführung verdient, die Aula bis auf den letzten Platz zu füllen. „... sein wie die Träumenden“, eine inhaltlich ergreifende und innerlich bewegende Erzählung, schwierig in der Darstellung, weil von älteren, vom Schicksal schwer getroffenen Menschen erlebt, wurde von unseren jungen Freunden aus der

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen

Wintersportreisen für In- und Ausland

Die Blumenhalle am Thuner Platz

wünscht allen Turnschwestern und Turnbrüdern
sowie allen anderen Kunden aus dem ①

ein gesundes neues Jahr!

Günter Rademacher

Sport- und Spielabteilung in so großartiger, überzeugender und packender Weise gespielt, daß es einen Vergleich mit Berufsschauspielern standgehalten hätte. Heinz Mahler, der die Spielleitung hatte und die Hauptrolle spielte, bewies uns, daß in ihm ein großes Talent steckt. Er vollführte als Laie eine Meisterleistung! Kaum weniger gut seine Mitspieler Manfred Portzig, Eberhard Braatz, Günter Warnecke und als einzige weibliche Spielerin die Turnerin Oda Lowak zwar zuletzt genannt, aber gut in ihrer glaubhaften Verkörperung der Frau und Schwester mit ihrer Liebe zu einem Schwergelächten. Waltraut Barth als nicht sichtbare, aber sehr wertvolle Hilfe für die Beleuchtungseffekte und die anderen, für die Bühnenbilder und Vorbereitungen Verantwortlichen verdienen kaum geringeren Dank und Anerkennung. Unsere so plötzlich aus der Taufe gehobene junge Theatergruppe konnte sich für langanhaltenden, ehrlichen Beifall bedanken und sich darüber freuen, daß nach einer Wiederholung gerufen wurde. Hoffentlich dürfen wir bald bei anderen Vereinsfestlichkeiten mit neuen Proben ihres großen Könnens rechnen.

Auch die Weihnachtsfeier aller ①-Kinder, vorsorglich in die große Aula der Goethe-Schule gelegt, war ein großer Erfolg. Fast zu klein war der etwa 400 Personen fassende Raum, der auch zu einem gut Teil von den zahlreich erschienenen Eltern gefüllt war. Das Singen und Spielen der Kinder, der Vortrag des vom Turnbruder Bernhard Lehmann verfaßten Prologs, das Weihnachtsspiel, dessen Textmacher Turnbruder Alfred Rüdiger war, und das selbst für die Erwachsenen recht vergnügliche Puppenspiel der „Arnoldi-Puppenbühne“, nicht zuletzt die Bescherung am Schluß der Feier gaben dem Ganzen einen so schönen Rahmen, daß wir froh sein dürfen, gezeigt zu haben, daß auch Kulturelles und Sinniges bei uns gepflegt wird und nicht nur körperliche Betätigung. Die vom Textilhaus Kurz gestifteten Geschenke für unsere Kinder verdienen besonders dankenswerte Erwähnung. Unsere Kinderwartin Anni Lukasek und ihre Helfer können zufrieden daran denken, daß ihre große Mühe um das Gelingen der Feierstunde nicht nur durch starke Teilnahme, sondern auch durch vor Freude blitzenden Augen belohnt wurde.

Die Turnabteilung hatte es gewagt, ihre Mitglieder und die Turnerjugend in die Hubertushaude am Stölchensee zu ihrer Adventsfeier zu rufen. Ein weiter Weg, aber sie hatten sich nicht getäuscht. Etwa 100 Teilnehmer saßen im Kerzenschimmer bei Kaffee und Kuchen (spendiert von der Turnabteilung!) und bildeten eine frohe, vorweihnachtlich gestimmte Gemeinschaft. Erstaunlich und sehr erfreulich die große Beteiligung der Turnerjugend, die auch mit ihren Vorträgen und Gesängen die eigentlichen Gestalter der Feierstunde waren. Ein fröhliches Völkchen mit viel Herz und Sinn für das, was leider den meisten Jugendlichen heutzutage nichts mehr bedeutet. Wir waren alle richtig stolz auf unsere Mädel und Jungen! Das Verweilen im dunklen Walde im Kreise um eine im Kerzenschimmer stehende Tanne, lauschend den Worten des Turnbruders Bernhard Lehmann, wird allen wohl lange nachklingen und uns recht nahe gebracht haben.

So wurde im ① auch in diesem Jahre wieder zur Vorweihnachtszeit an alte, schöne Gepflogenheiten angeknüpft, und welche Kreise sich auch immer zusammengefunden haben, eins konnte man stets feststellen: Sie fühlten sich zusammengehörig, und es war etwas Gutes, was sie verband.

HW

Café-Restaurant Heinrich Wiesemann

Lichterfelde, Dürer- Ecke Ringstraße

Die gepflegte Gaststätte und die preiswerten Getränke . Der Treffpunkt vom „Schwarzen ①“

Vereinszimmer für Festlichkeiten . Ruf 73 14 56

Der von Turner-, Schwimmer- und Sportlerkindern gemeinsam gesprochene Prolog, dessen Text vom Turnbruder Bernhard Lehmann stammt, ist es wert, in der Vereinszeitung festgehalten zu werden und wird nach Möglichkeit in der Februar-Ausgabe zum Abdruck kommen.

Kurz — aber wichtig!

Großer Turnerball — 10 Jahre Berliner Turnerbund

Mehrere Tische sind für den ① reserviert worden, eine ganze Anzahl Eintrittskarten wurde abgenommen, und so wird am 8. Januar im Prälat Schöneberg der große Festball des BTB anlässlich seines 10jährigen Bestehens zu einem Ereignis für alle Berliner Turner und Turnerinnen werden. Vielleicht sind noch einige Karten auf den Turnhallen zu haben.

Obwohl die Beitragsmoral unserer Mitglieder

sich besonders zum Jahreschluß wieder bedeutend gehoben hatte, sind noch nicht alle Rückstände des Jahres 1959 beglichen. Es ergeht daher die dringende Bitte an alle, den Monat Januar für die Begleichung der Beitragsreste (natürlich ist auch schon der Januar-Beitrag fällig!) zu benutzen, damit der Vereinskassenwart einen guten Abschluß machen kann. Die Abteilungskassenwarte und Helfer werden ebenfalls gebeten, für die Restzahlungen zu sorgen und alsbald die Kassenbücher dem Vereinskassenwart vorzulegen.

Für die Fachwarte- und Jugendleiter-Tagung

in Gatow am 13. und 14. Februar sind schon einige Vorbereitungen getroffen. Alle Vereinsfachwarte bitten wir, sich mit Fragen und Themen auszurüsten, deren Erörterung und Beantwortung für uns alle nutzbringend sein soll. In der Februar-Ausgabe bringen wir nähere Angaben über Treffpunkt, Abfahrt und Rückkehr.

Heimatsforscher Johannes Theuerkauff

(auch ein alter Turnbruder), bestens bekannt durch seine sonntäglichen Führungen durch unser heimatliches Berlin, veranstaltet auch laufend an Wochentagen Führungen durch Museen, Industriebetriebe, Stadtrandgebiete, macht Stadtrundfahrten durch Ost- und Westberlin. Wir möchten unseren Vereinsfreunden, besonders denen, die auch in der Woche Zeit haben, empfehlen, sich den Teilnehmern vom ① anzuschließen. Die Geschäftsstelle hat eine Veranstaltungsliste und gibt gern weitere Auskünfte.

Dem Textil-Kaufhaus Kurz,

das zur Weihnachtsfeier aller ①-Kinder mehrere schöne Geschenke als Spende zur Verfügung stellte, sagen wir für die den Kindern bereitete große Freude herzlichen Dank. Wir wünschen guten Erfolg des Inserats.

Allen, die zur Gestaltung unserer Kinderweihnachtsfeier durch Geldspenden, Süßigkeiten und Obst beigetragen haben, sei herzlicher Dank gesagt.

Nach Neujahr gleich wieder Hochbetrieb auf allen Hallen!

TURNEN

Leitung: Bernhard Lehmann, Zehlendorf, Am Lappjagen 20, 84 06 93

Kegeln am Sonnabend, dem 9. Januar

Der erste Kegelabend im neuen Jahre im Restaurant Regener (Schultheiss) am Bahnhof Botanischer Garten wird sicher recht viele Angehörige der Turnabteilung vereinen. Aber auch Gäste aus anderen Abteilungen sind herzlich willkommen. Beginn 17 Uhr.

Blumenhalle am Thuner Platz

GÜNTER RADEMACHER

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des ①

Grabpflege / Sämtl. Friedhofsarbeiten / Gartenpflege

Unseren Inserenten ein erfolgreiches neues Jahr!

Vorturnerstunde am 17. Januar

Die gute Beteiligung und der große Eifer bei den letzten Vorturnerstunden sollen auf der nächsten Vorturnerstunde am Sonntag, dem 17. Januar, um 9.30 Uhr, in der Turnhalle Kommandantenstraße 83, ihre Fortsetzung finden. Alle jungen Turner und Turnerinnen werden daher vollzählig und pünktlich erwartet.

Alfred Rüdiger

Jahres-Hauptversammlung der Turnabteilung am Freitag, dem 22. Januar, um 20 Uhr, im Vereinslokal Wiesemann, Ring- Ecke Dürerstraße. Ich bitte um vollzähliges Erscheinen aller Abteilungsmitglieder, da an diesem Abend die Wahlen der Abteilungsleitung und Helfer vorgenommen werden.

Eisbeinessen am Sonnabend, dem 6. Februar, um 20 Uhr, im Vereinslokal Wiesemann. Auch hier hoffe ich, alle Abteilungsmitglieder, vor allem die älteren, die nicht mehr am Turnen teilnehmen, begrüßen zu können. Ich bitte bis 1. Februar um Teilnahmemeldung.

Der **Geräte-Rückkampf** gegen TuS Neukölln ist nunmehr auf den 12. und 19. März festgesetzt worden. Die Turnwarte werden gebeten, die Vorarbeiten zielstrebig einzuleiten.

Am Montag, dem 1. Februar, um 18 Uhr, treffen sich die Turnwarte der Schüler und Schülerinnen mit den Neuköllner Turnfreunden in der Goethe-Schule, um die Übungen durchzuführen und abzustimmen. Jungen und Mädels als Übungsturner sind von uns zu stellen.

Die zielstrebige Vorturnerausbildung durch Turnbruder Alfred Rüdiger beginnt Früchte zu tragen! Nachdem Peter Spemann seine Bewährungsprobe bestanden hat, hat in der Mädchen-gruppe Süd (Ilse Sauerbier) nun auch Brigitte Nickel die turnerische Leitung übernommen. Turnschwester Sauerbier bleibt der Abteilung als Beraterin erhalten.

Auch bei den jüngeren Mädchen (Irmgard Demmig) haben sich Christel Lorenz und Heidi Conradt schon so eingearbeitet, daß sie ebenfalls bei Verhinderung der Leiterin ganz ausgezeichnet die Vertretung übernehmen können.

Die **Berliner Mainzfahrer** trafen sich am 10. Dezember zu einem Wiedersehenstreffen in Neukölln. Turnbruder Lehmann hatte die Ehre, den Bericht über dieses Treffen, den unser nach dem Fest verstorbener Ehrenmitglied, Turnbruder Eduard Grigoleit, noch geschrieben hatte, zu verlesen.

Die Urkunden für die Sieger des ① beim Mainzer Altersturnen: Helmut Frömming, Richard Schulze und Herbert Ulrich wurden hier überreicht. Nach einem zünftigen Schlachteplatte-Essen blieben die Altersturner und ihre Frauen noch recht gesellig beisammen.

Bele

Ein **Schauturnen** veranstalten die Turngruppen Süd (Leitungen Irmgard Demmig, Ilse Sauerbier, August Brauer und Werner Strähler) am Freitag, dem 29. Januar, in der Turnhalle Berliner Straße 63. Nicht nur die Mädchen, sondern auch die Knaben der anderen Gruppen werden zeigen, was sie an den Übungsabenden treiben und gelernt haben. Sie werden sich freuen, wenn recht viele Eltern sie hierbei besuchen, und laden sie herzlich ein. Beginn 18 Uhr.

SPORT UND SPIEL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, 73 79 87

Allen Abteilungsmitgliedern sowie deren Angehörigen wünschen wir ein glückhaftes Jahr 1960!

Die Abteilungsleitung i. A. Herbert Redmann

Nächste Sitzung der Abteilungsleitung am Montag, dem 11. Januar, pünktlich 19.30 Uhr, in der Gaststätte Wiesemann, Ring- Ecke Dürerstraße.



LEICHTATHLETIK

Leitung: Gerhard Tech, Lichterfelde, Tietzenweg 3

Goldene Jugendbesten-Nadel

Unter den 30 besten deutschen jugendlichen Leichtathleten hat im Jahre 1959 unser

Fritz Heller

mit einer Leistung von 50,8 Sekunden im 400-m-Lauf einen beachtlichen 10. Platz belegt. Hierfür wurde er vom Deutschen Leichtathletik-Verband mit der

Goldenen Jugendbesten-Nadel 1959

ausgezeichnet.

Wir freuen uns über diese Auszeichnung und danken Fritz Heller für sein eifriges, regelmäßiges und vorbildliches Training und gratulieren ihm herzlich zu dieser Ehrung, die zugleich dem „SCHWARZEN ①“ zu weiterem Ansehen verhilft. Für die Zukunft alles Gute und weitere gute Erfolge.

Willi Braatz, Vorsitzender

Jahresrückblick

Am Ende eines Jahres lohnt es sich, Rückblick auf die Ereignisse zu halten. Bei einer oberflächlichen (warum nicht genau? Die Schriftleitz.) Betrachtung stellte ich fest:

4 neue Vereinsbestleistungen, 1 Vereinsbestleistung eingestellt, 1 neue Nachkriegsbestleistung. Das ist zweifellos sehr erfreulich und zeigt, daß bei den Leichtathleten schöne Fortschritte gemacht worden sind. Zweckmäßiges und eifriges Training sind hier gut belohnt worden. Aber leider bezieht sich dies nur auf die Spitze. Während ich im letzten Jahre an dieser Stelle von einer erfreulichen starken Breite sprechen konnte, hat es gerade hier in diesem Jahre eher einen Rück- als einen Fortschritt gegeben. Bereits auf der Kurzstrecke findet man dieses bestätigt. Skorning lief 1958 11,3. 1959 erreichten mit Fritz Heller und Uli Peczynsky zwei Läufer diese Zeit. Schwache 11,8 reichten nun bereits zum 3. Platz. Über 200 m verbesserte Fritz Heller mit 23,1 die im Vorjahr von Skorning eingestellte Vereinsbestzeit um 0,3 Sek. Doch dahinter kommt die „große Leere“! Ebenso sieht es auf der langen Sprintstrecke aus. Auch hier liegt Heller vorn (unser wohl erfolgreichster Athlet im Jahre 1959). Bereits im Frühjahr verbesserte er den alten Vereinsrekord um eine Sekunde, auf 51,8. Er wurde mehrmals national und international eingesetzt, belegte bei den Berliner und bei den deutschen Jugendmeisterschaften den 2. bzw. 6. Platz und steigerte sich auf 51,3. Im Herbst, am Ende einer wettkampfreichen Saison, konnte er sich dann noch einmal auf nicht mehr erwartete 50,8 Sek. steigern. Doch auch hier klappt hinter ihm eine Riesenlücke, die es 1958 nicht gab.

DAS SPEZIALHAUS FÜR

Jersey

DAMEN- UND HERRENMODEN

Berlin W 15 — Kurfürstendamm 225 — Tel. 91 40 91/92

Leibling

Leibling

Freude bereiten durch Blumen

BLUMENHAUS
Dietrich von Stillfried

Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße
Helios-Blumendienst Tel. 73 51 85 Blumenautomat

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den Ⓐ

Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 . Ruf 73 22 68



PELZE nur durch den Fachmann

FISCHER & FECHNER, Kürschnermeister

Mitglied der Interessengemeinschaft Berliner Kürschner-Meister

Konservierung / Neuanfertigung / Umarbeitung / Reparatur

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 95, Ecke Dürerstr. / Tel. 73 40 56

BETTEN-HOLTZ

Berlin-Lichterfelde West
Hindenburgdamm 58a
Tel. 76 64 21

Bettfedern-Reinigung täglich!
Bettfedern, Inlette, Bettwäsche,
Matratzen, Frottierwaren
in großer Auswahl

• Anfertigung von abgesteppten Oberbetten •

Schultheiß

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Mary Regener

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29
Ruf 76 23 81

Schuhe kauft man am Platz

im Fachgeschäft bei

Lehmann & Dowe

Hindenburgdamm 58 neben Hili

NOSSAGK Berlin-Lichterfelde, Baseler Str. 2-4

Wir wünschen Ihnen ein gesundes Neues Jahr!

D. Leykum S. Kullik
und die Mitarbeiter

In den Mittelstrecken blieb alles beim alten. Enß und Peczynsky erreichten die gleichen Zeiten wie im Vorjahre. Nur über 1000 m konnte Peczynsky Hellers Vorjahrsbestleistung um eine gute Sekunde unterbieten.

Über 3000 m kann ich von einer erfreulichen Leistungssteigerung sprechen. Manfred Portzig und K. H. Peczynsky blieben klar unter 10 Min., ja sie kamen sogar an die 9:30.

In der 4×100-m-Staffel wurden die 44,7 aus dem Vorjahr nicht annähernd erreicht. Die Gründe sind aus der Betrachtung der Kurzstrecke zu ersehen.

Nun zu den Sprüngen. Im Hochsprung zeigte sich Rolf Teubner recht beständig, übersprang mehrmals 1,70 und dürfte seine Grenze mit 1,72 noch nicht erreicht haben. (Heller, Peczynsky und unsere anderen Jugendlichen sind noch verbesserungsfähig.) Unser „Allroundman“ Klaus Weil zeigte sich als ebenso sicherer 1,60-Springer. Im Weitsprung gab es einen nicht ganz überraschenden Führungswechsel. Klaus Weil, für den 6 m kein Problem mehr sind, verdrängte Rolf Teubner, der sich mehr auf Hoch- und Dreisprung legte, von der Spitze. Aber auch Rolf bleibt ein sicherer 6-m-Mann. (Schweden war ein Ausrutscher.) Es sind aber auch die einzigen 6-m-Springer! Im Dreisprung, einem „Stiefkind der Leichtathletik“, festigte Rolf Teubner seine führende Stellung mit neuem Vereinsrekord.

In den Wurf- und Stoßübungen fällt eine Einstufung schwerer, da hier die Leistungen der Männer und der Jugend mit verschiedenen schweren Geräten erzielt wurden.

Im Kugelstoßen liegt Klaus Weil mit seinem zum Schluß erzielten Vereinsrekord von 13,50 m natürlich vorn. Den 2. Platz konnte Hübner noch einmal gegen unsere Zwillinge Thomas und Manfred Strauch verteidigen. Auch im Diskuswerfen liegt Klaus Weil vorn. Dahinter folgen wieder die „Sträucher“, von denen wenigstens einer im nächsten Jahre die 35 m übertreffen sollte.

Im Speerwerfen hat Wolf Brandenburger wieder die Spitze durch den im Olympiastadion erzielten Nachkriegsrekord, da „Butze“ Poetsch sich mehr dem Faustball widmete. Auch hier sollte im nächsten Jahre ein Strauch die 50 m übertreffen.

Bei den Frauen fällt es schwer, einen Jahresrückblick zu halten, da sie nur zum Wettkampf antraten, wenn sie „mußten“. So kam es unter „freiwilligem Zwang“ natürlich zu keinen überragenden Leistungen. Erwähnenswert sind vielleicht die Diskuswürfe von Marianne Braatz (sie war aber auch schon besser) und die Hochsprünge von Oda Lowak (1,25—1,30 springt sie nun seit Jahren, wo bleiben die 1,40!?).

Den Auftakt in der Halle machten die Schüler beim Leichum-Gedächtnissportfest. Erstmals nahmen wir mit Schülern der Klassen A und B teil. Nach der Begeisterung, mit der sie an den Wettkämpfen teilnahmen, zu urteilen, dürfte es nicht ihr letzter Wettkampf gewesen sein. Hier kann man Gerhard Tech und seinen wackeren Mitarbeitern nur gratulieren.

Am 13. Dezember hatte unsere Jugend ihr letztes Hallensportfest des Jahres. Ab 1. Januar 1960 gehört der so starke und erfolgreiche Jahrgang 41 zur Juniorenklasse. Über 50 m ist es seit einigen Jahren üblich, daß wir einen Teilnehmer des Endlaufes stellen. Doch diesmal sah es schlecht aus: Fritz Heller stand vor dem Abitur und trat nicht an, der andere 11,3-Sprinter, Uli Peyzynsky, nach 6wöchiger, kaum überstandener Krankheit nicht in bester

AUTO-EICKE

Berlin-Lichterfelde, Unter den Eichen 96

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

Grundgebühr 25.- DM
Fahrübung je 6.- DM

50 Volkswagen 1958, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin **76 66 77**

BP-Tankstelle





Besser sehen -
besser aussehen

Moderne Brillen

Feldstecher
Theatergläser
Photo-Abteilung
mit eigenem Labor



Lieferant
aller
Kassen

MOLTKESTR. 1 • AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN

Tel.: 76 35 07

Form, und Rolf Teubner nach zwei Fehlstarts im Vorlauf disqualifiziert. Nun ruhten alle Hoffnungen auf unseren „Technikern“ Thomas und Manfred Strauch. Beide gewannen ihre Vorläufe nach Kampf in 6,4. Im Zwischenlauf scheiterte zwar Manfred, der inzwischen 5,78 weit gesprungen war, doch Thomas kämpfte sich mit 6,3 in den Endlauf und wurde hinter Berlins Assen Baaske (SCC) 6,2 und Fürstenberg (ASV) 6,3 in ebenfalls 6,3 guter Dritter. Im Weitsprung schaffte Rolf Teubner recht ordentliche 6,14, kam aber nicht in den Endkampf. Endlich traten auch einmal zwei Mädchen an. Wenn es auch noch nicht zu einem der vorderen Plätze im 50-m-Lauf und Weitsprung reichte, so waren Helga Brauns und Katharina Börker noch lange nicht die Schlechtesten.

In Verbindung mit dem sehr guten Lichtbildervortrag über unsere Schwedenfahrt, der es wert ist, in größerem Kreis wiederholt zu werden, fand am 3. Dezember die gut besuchte Jahreshauptversammlung der Leichtathleten statt. Nach dem Jahresbericht des Leiters Gerhard Tech und der Überreichung der Deutschen Jugendbesten-Nadel an Fritz Heller für seine 50,8 über 400 m sowie der Urkunden für ihre guten Plätze bei den deutschen bzw. Berliner Meisterschaften an Fritz Heller und Rolf Teubner durch den Vereinsvorsitzenden Willi Braatz, kam es zu den Neuwahlen: Gerhard Tech wird ein weiteres Jahr die Leichtathletik-Gruppe leiten, sein Stellvertreter ist Wolfgang Kleberg. Ich habe den Verein wieder mit „spitzer Feder“ über das Geschehen zu unterrichten und Heinz Mahler, Manfred Portzig, Wolfgang Kleberg und Liselotte Lenk werden sich noch intensiver der Jugendarbeit, d. h. der Betreuung der Schüler widmen. Kassenwart wurde Bodo Tietz. Im Namen der Leichtathleten möchte ich den ausscheidenden Mitarbeitern Reinhardt Hübener und besonders unserem Kassenwart H. H. Hoffmann den Dank für ihre Arbeit aussprechen. Am 3. Januar beginnt das Wettkampfsjahr 1960 mit einem Sportfest für Jugendliche und Schüler in der Schöneberger Sporthalle.

Allen Leichtathleten wünsche ich ein recht erfolgreiches neues Jahr! Karl-Heinz Peczynsky

BASKETBALL

Leitung: Alfred Schüler, Mariendorf, Attilastraße 132

1. Männer und A-Jugend behaupten die Tabellenführung

Die Erfolgsreihe der 1. Männermannschaft hielt auch während der letzten vier Wochen an. Vier weitere Spiele wurden gewonnen, so daß wir ungeschlagen mit 18:0 Punkten und 474:250 Körben ins neue Jahr gehen. Am 18. November war der Absteiger aus der Stadt-klasse, SV Siemensstadt, unser Gegner, den wir etwas unterschätzten, so daß wir nur zu einem 57:41-Sieg kamen. Werner war mit 19 Punkten am erfolgreichsten. Im letzten Spiel der 1. Serie trafen wir dann auf unseren ewigen Rivalen, den SSC Südwest, der sich ebenfalls noch berechnete Hoffnungen macht, aufzusteigen. Wir begannen ziemlich nervös, und so war es kein Wunder, daß wir bald 10:15 zurücklagen. Bis zur Pause gelangen uns dann jedoch noch einige schöne Körbe, die uns mit 23:20 eine knappe Halbzeitführung brachten. In der 2. Halbzeit wurden wir dann überlegener und siegten so noch ziemlich sicher 43:32. Damit waren wir mit 14:0 Punkten Herbstmeister geworden! Das erste Rückspiel wurde gegen den Tabellenletzten, den OSC Schöneberg, ausgetragen, das wir hoch mit 65:35 gewannen. Bis zur Halbzeit hielten die verbesserten OSCer noch mit, wurden danach jedoch (besonders von Detlef) „überannt“. Am 13. Dezember fuhren wir nach Siemensstadt, um gegen den dortigen SV zu spielen. Hier ist besonders zu erwähnen, daß auch ein (!) Zuschauer vom D den langen Weg in Kauf nahm, um uns spielen zu sehen. Eigentlich erwarteten wir vom Gegner wieder einen ähnlichen Widerstand wie im 1. Spiel, zumal sie in ihrer eigenen Halle spielten. So gaben

Ein Begriff:

„Kurz und gut“

wir uns auch noch mehr Mühe und siegten überraschend klar mit 53:26 (20:6). Nach 9 Spielen ergibt sich folgender Tabellenstand:

1. TuS Lichterfelde	18:0
2. SSC Südwest	14:4
3. BSC Germania	14:4
4. TSC Berlin	12:6
5. DTV Charlottenburg	6:12
6. SV Siemensstadt	4:14
7. SV Reinickendorf	4:14
8. OSC Schöneberg	0:18

Die A-Jugend hatte 2 Spiele zu bestreiten, von denen das gegen NSF besonders wichtig war. Die Neuköllner waren allgemein als leichte Favoriten angesehen, unsere Jungen wollten jedoch unter allen Umständen weiter ungeschlagen bleiben. So kam es zu einem wunderschönen, wenn auch etwas zu kampfbetontem Spiel, in dem unsere Jugend zunächst klar 13:4, zur Pause nur noch 19:16 führte. Nach der Halbzeit übernahm dann NSF die Führung. Jedoch gaben die Spieler um den diesmal überragend gut spielenden Peter Hoffmann nicht auf und siegten nach einem begeisternden Endspurt schließlich ganz knapp mit 35:33. Das 2. Spiel gegen den DBC lief nicht so gut; zur Halbzeit führte der Gegner mit 4 Punkten. Eine bessere 2. Halbzeit sicherte jedoch einen klaren 39:28-Sieg, der unsere Jugend-A mit 7:1 Punkten und 157:97 Körben an die Tabellenspitze brachte. Zweiter ist NSF mit 6:2 Punkten.

Recht gut hielt sich die Jugend-B, die ebenfalls 2 Spiele auszutragen hatte. Das erste gegen den Tabellenführer NSF ging nur knapp mit 27:35 verloren. Spielerisch war unsere Mannschaft zwar gleichwertig, die große Unsicherheit im Wurf brachte sie jedoch um den möglichen Sieg. Das Rückspiel gegen den DBC wurde dafür aber 30:27 gewonnen, was ein schöner Erfolg für diese junge Mannschaft ist. Sie liegt damit an 3. Stelle mit 4:4 Punkten und 105:109 Körben und hat noch berechnete Aussichten auf den 2. Platz.

Die Schüler traten zum Rückspiel gegen ihren einzigen Gegner und Bezwinger DBC an. Nach einem sehr guten Spiel siegten sie ganz klar 21:7, so daß ein Entscheidungsspiel um die „Berliner Meisterschaft“ notwendig geworden ist. „Akka“ Fischer tat sich mit 8 Punkten besonders hervor.

Die 2. und 3. Männermannschaft liegt weiterhin an letzter bzw. vorletzter Stelle ihrer Klasse, jedoch sind schon einige Fortschritte zu erkennen. So verlor die Männer II gegen BSV 92 II nur mit 23:37 und war auch gegen Germania II (18:29) einem Erfolg nicht mehr allzu fern. Hier war „Beppo“ Kunde mit 11 Punkten besonders erfolgreich. Männer III gegen Lichterfelde II 18:75. Der Tabellenstand zum Jahreswechsel:

10. Lichterfelde III	2:10	36:118
11. Lichterfelde II	0:14	108:250

Hoffentlich kommen hier beide Mannschaften wenigstens noch zu einigen Erfolgen.

Thomas Wiese

Das Textil-Kaufhaus

Kurz

Lichterfelde, Drakestr. 32 (früher Leibling), Schöneberg, Hauptstr. 113

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, 73 79 87

Es ist geschafft! Die 1. Männermannschaft konnte wieder zur Oberliga aufsteigen!

Nachdem wir das erste Spiel der Aufstiegsrunde gegen den SCC unnötigerweise 13:17 verloren hatten, waren wir auf den weiteren Verlauf dieser Runde sehr gespannt. Unser nächster Gegner, TSV Guts Muths, hatte eine gute Empfehlung durch seinen Sieg über den „Geheimtyp“ Teutonia-Haselhorst. Wider Erwarten gut lief unser Spiel, die Seiten wurden mit 9:6 gewechselt, und am Schluß stand es dann 18:10 für uns. Eine gute Position für das 3. Spiel um den Aufstieg ward geschaffen. Da der SCC seine weiteren Spiele gegen Guts Muths und Teutonia gewonnen hatte, fehlte uns nur noch ein Punkt zum Aufstieg. Der Nikolaus brachte uns dann am 6. Dezember in seinem großen Sack gleich beide Punkte mit, denn mit 10:6 wurde Teutonia glatt und einwandfrei geschlagen. Nach einer 3:0-Führung kamen die Teutonen auf 3:2 heran, doch bei Halbzeit hieß es dann 5:3 für uns. Unsere „schwache Viertelstunde“ blieb nach dem Wechsel aus, wir konnten sogar den Vorsprung auf 8:3 erhöhen, und damit war „das Spiel eigentlich schon gelaufen“. Die beiden Lose, die der Verbandsspielführer Harry Kühne schon in der Tasche hatte, um den nächsten Gegner für Guts Muths im Falle unserer Niederlage auszulösen, brauchten nicht in Tätigkeit zu treten. Auf 8:5 kam Teutonia nochmals heran, ohne uns aber zu gefährden. Als der Schlußpfiff des Schiedsrichters ertönte, der auf dem schweren Schneeboden kein leichtes Amt hatte, aber dennoch zur Zufriedenheit leitete, fielen sich elf glückliche Spieler des ① um den Hals. Was jeder sich bei Beginn der Spielzeit wünschte, hatte sich erfüllt. Nicht vergessen wollen wir unseren Sportlehrer Horny, dem es wohl zu verdanken ist, daß es so schön geklappt hat. Die Spieler, die wir zu ihrem Erfolg beglückwünschen können, heißen: Peter Schmidt, Hans Günther, Dieter Horlitz, Werner Liebenamm, Dieter Krämer, Horst Günther, Wilhelm Maecker, Klaus Weil, Horst Remmé, Alfred Schüler, Alfred Balke und Horst Habermann.

In der Hallenrunde liegen unsere Männer mit vier gewonnenen Spielen und einem Torverhältnis 40:7 mit DJK Steglitz (22:9) an der Spitze ihrer Staffel. Hier fällt am 10. Januar in der Sporthalle Tempelhof, ab 19 Uhr, die Entscheidung, wer von beiden weiterkommt.

Die nächsten Termine: Die 1. Männer weilen vom 1. Januar bis 3. Januar zum Internationalen Hallen-Handballturnier in Rothenburg ob. d. Tauber. Am 8. Januar beteiligen sie sich an dem Hallen-Turnier des TSV Guts Muths in der Schöneberger Sporthalle. Für den 3. Februar ist ein Übungsspiel (2×30 Min.) gegen Rehberge in der Oskar-Halle vorgesehen (auch für M 2). Ferner spielen die 2. Männer am 10. Januar in Spandau bei Sutos. Die letzten Punktspiele für die Frauen finden am 9. Januar, ab 19.20 Uhr, in der Sporthalle Wedding (Oskar-Halle) statt.

Hallenspiele für die Jungmannen: 9. Januar, ab 19.40 Uhr, Sporthalle Columbiadamm.

17. Januar, ab 20.00 Uhr, Sporthalle Tempelhof.

Hallenspiele für die wbl. Jugend: 17. Januar, ab 17.45 Uhr, Sporthalle Spandau.

SCHWIMMEN

Leitung: Brigitte Glimm, Lichterfelde, Curtiusstr 16 Tel. 73 23 56 (Freymann)

Das Hallenbad in der Bergstraße

in Steglitz ist nun wirklich am 1. Dezember nach der Instandsetzung wieder freigegeben worden. Endlich können wir jeden Montag, ab 19 Uhr, alles Versäumte nachholen, und so hoffen wir fortan auf rege Beteiligung am Schwimmen.

Beim Schwimmfest des Berliner Taubstummen-Schwimmvereins am Sonntag, dem 29. November, im Postbad, gelang es Christa Knittel im 100-m-Brustschwimmen Damen Kl. 3 den 1. Platz zu erreichen. Die Jugend kam nur zu Mittelplätzen.

Vom Jugendprüfungsschwimmen des Berliner Turnerbundes am 6. Dezember kehrten wir wieder recht erfolgreich heim. Nur bei den Kindern merken wir doch sehr, daß uns die Schwimmhalle Bergstraße fehlte. Die Jugend holte acht erste, sieben zweite, fünf dritte, drei vierte und viele gute Mittelplätze. Die Ergebnisse: 100-m-Brust: Henning Mügge 2., Hartmut Paul 3., Regine Wiedermann 1., Anita Pachaly 3., Geli Lowak 4., Katrin Graeff 1., Ingrid Karo 2., Jochen Raum 3., Gabriele Pangratz 1. 100-m-Rücken: Henning Mügge 1., Thomas Lisson 2., Hartmut Tolle 4., Birgit Raffel 2., Brigitte Thiel 3. 100-m-Kraul: Ullrich Banse 2.,

Thomas Lisson 3., Heidrun Pangratz 1., Birgit Raffel 2. 4×100-m-Lagenstaffel, männl. Jug.: 1. Platz. 4×50-m-Bruststaffel, Knaben: 2. Platz. 4×50-m-Bruststaffel, Mädchen: 4. Platz. Große Vereins-Bruststaffel, 12×50-m-Brust: 1. Platz.

Die Vereins-Bruststaffel, bei der in der Reihenfolge 3 Mädchen, 3 Knaben, 3 weibl. Jugend, 3 männl. Jugend geschwommen wird, ist immer sehr aufregend. Unser härtester Gegner ist immer der TSC Berlin, und alle Jahre wieder hofft er auf den Sieg. So auch diesmal, da wir, als die weibl. Jugend mit Regine Wiedermann zu Wasser ging, über eine halbe Bahn zurücklagen. Regine schaffte dann fast den Anschluß, den Rest besorgten dann noch Katrin Graeff und Heidi Pangratz, und unsere drei männl. Jugend schafften dann noch eine halbe Bahn Vorsprung. Hervorheben möchte ich noch die Kameradschaftlichkeit des sportlichen Leiters des TSC, der schon, als er sah, daß für ihn das Rennen verloren war, kam, um uns zu gratulieren, wenn auch mit einer „Träne im Auge“.

Anni Lukassek

Die Schriftleitung

wünscht allen, die im vergangenen Jahre mitgeholfen haben, „DAS SCHWARZE ①“ lesenswert zu machen, die pünktlich ihre Beiträge brachten, die für schnellen Versand und schnelle Verteilung sorgten,

ein glückliches neues Jahr!

Mein Dank gilt ihnen allen und schließt auch den Turnbruder Oskar Puchelt ein, der verständnisvoll und mit Sorgfalt den immer wieder aufs neue eiligen Druck der Vereinszeitung vornahm. Möge es im neuen Jahre ebenso sein oder, wenn ich meinen Wunsch vom vorigen Jahre erneuern darf, noch etwas besser, besonders mit der sorgfältigeren Aufmachung der Manuskripte, werden.

Hellmuth Wolf

AUS DER ①-FAMILIE

Herbert Ostermann 50 Jahre. Am 21. Januar kann Turnbruder Herbert Ostermann seinen 50. Geburtstag feiern. Wir bringen ihm zu diesem Tage unsere herzlichsten Glückwünsche und hoffen, daß er die zweite Hälfte seines Jahrhunderts auch noch in bester Gesundheit und in Verbundenheit mit der Turnerei verlebt.

83 Jahre alt wird am 28. Januar der Turnbruder Richard Bock. Immer noch kann man es nicht glauben, daß er schon „das biblische Alter überschritten hat“. Aber wir freuen uns über seine körperliche und geistige Frische, wünschen sie ihm noch recht lange und sagen herzlichen Glückwunsch.

Wenn man so munter und rüstig ist und noch an Wettschwimmen teilnimmt, dann kann man auch einmal eine Indiskretion über sein Alter hinnehmen. Die Schwimmkameradin Freya Ehrenberg vollendet am 3. Januar ihr 65. Lebensjahr! Als stellvertretende Leiterin der Schwimmabteilung ist sie allezeit rührig und besorgt und schwimmt auch noch tüchtig selber mit. Mit unseren herzlichen Glückwünschen verbinden wir den Dank für die stete Einsatzbereitschaft und hoffen auf ein noch langes, freudiges Schaffen.

Willi und Walli Knoppe danken herzlich für die vielen Aufmerksamkeiten zu ihrer Silberhochzeit. Auch Turnbruder Herbert Ulrich dankt vielmals für alles Gute, das ihm zu seinem 65. Geburtstage erwiesen wurde.

10 Jahre im ① ist am 16. Januar Christel Redmann von der Sport- und Spielabteilung. Bereits im Alter von 8 Jahren eingetreten, hat sie stets versucht, an Eifer ihrem „großen Vater“ nicht nachzustehen. Alles Gute weiterhin!

Zur Verlobung des Schwimmkameraden Jochen Glimm mit Marianne Thiemich noch nachträglich besten Glückwunsch!

Turnbruder Jürgen Schlüpmann für die mit seinem Jahres-Vereinsbeitrag überwiesene Spende und damit bewiesene Verbundenheit mit dem ① sehr herzlichen Dank!

Für Weihnachts- und Neujahrswünsche und -Grüße können wir uns bedanken bei: Brigitte Pusch aus Brasilien, Doris David aus London, Luzie Parduhn aus Karlsruhe, Ilse Bogsch und Familie aus Bad Neustadt/S.

Ingrid Krause schickte aus Kanada Weihnachts- und Neujahrsgüße mit der Neuigkeit, daß Jutta im Oktober und Margot am 19. Dezember geheiratet haben. Wir gratulieren!

Dem Kameraden Arnulf Bettin, der studienhalber für ein Jahr nach Leningrad geht, wünschen wir alles Gute und viel Erfolg.

Als neue **Q**-Angehörige heißen wir herzlich willkommen:

Turnen: Jutta Kühla, Irmela Hoffmann, Sigrid Thureau, Bernd Fritz, Peter Wendlandt (wied. eingetr.), Walter Becker, 10 Schülerinnen, 13 Schüler; **Sport u. Spiel:** Ingrid Pietsch, Renate Meißner, Gerhard Hoffmann, Hendrik Zweyer, Jürgen Grunwald, Rainer Arnold, Georg und Wolf Jage, 2 Schüler; **Schwimmen:** Erika Lehmann, Annegret Ney, Ingrid Propp, Anneliese und Erich Krause, Hans J. Christoph, Rolf Haase, Helmut Randel, Dr. G. Horn, Dr. Friedr. K. Fromm, Katharina Fromm, Charlotte Schünemann, Detlef Molzahn, 2 Schüler.

Wir gratulieren zum Geburtstage im Januar

Turnabteilung	Gymnastikgruppe	
5. Edwin Wolf	11. Ilse Schmorte	22. Sybille Brüning
6. Johanna Breitsprecher	Johanna Geske	23. Marion Kraeft
7. Hedwig Schiffer-Biegler	Eva Schneider	29. Manfred Anders
8. Edgar Grimm	27. Elfriede Lamprecht	Schwimmabteilung
9. Elli Franke	Sport- und Spielabteilung	3. Freya Ehrenberg
17. Ingrid Klotz	3. Heinz Kölling	5. Anne-Rose Kmoch
19. Helga Schütz	5. Ingrid Pietsch	Georg Thiel
21. Herbert Ostermann	11. Ingrid Bruder	Hans Hoffstaedter
23. Liselotte Lenk	12. Margarete Redmann	20. Hans-Jürgen Caspar
28. Ute Kanzler	15. Manfred und	21. Siegrid Brückner
Richard Boock	Thomas Strauch	Elisabeth Nasick
30. Paul Linthe	18. Manfred Chogalla	28. Christiane Schulze
31. Margarete Grohmann	19. Dieter Pahlow	30. Helene Kaselow
	Karl Heinz Peczynsky	31. Gisela Reimer
	20. Herbert Redmann	

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder Veränderungen von Einsendungen sind meist auf Rummangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können nicht berücksichtigt werden.

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die Februar-Ausgabe: 15. Januar

Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülermappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin - Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600-800 Personen
Kl. Festsaal für 150-300 Personen

Jeden Sonnabend

Großveranstaltungen

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg